

Vorwort der Autoren.....	19
Zielsetzungen und Anlage der Enquête.....	22
1. Zweifache Zuwanderung – geteilte Aufmerksamkeit.....	22
2. Zielsetzungen der Enquête.....	24
3. Methodischer Zugang.....	27
4. Gliederung.....	28
<b>I. Zufluchtsland Bundesrepublik Deutschland.....</b>	<b>30</b>
1. Einleitung.....	30
2. Politik der Ausgrenzung und Integrationsvermeidung.....	33
2.1 Politik auf Bundesebene.....	34
2.2 Abweichende Akzente der NRW-Landespolitik?.....	40
2.3 Politikwechsel im Zeichen von Rot-Grün auf Bundesebene?.....	45
3. Aufnahme oder Zurückweisung von Fluchtmigranten.....	50
3.1 Internationale Konventionen und nationales Asylrecht.....	51
3.2 Das Asylverfahren.....	57
3.2.1 <i>Asylantrag: Entscheidungsvarianten des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge (BAFl)</i> .....	57
3.2.2 <i>Verteilung und Unterbringung der Asylbewerber</i> .....	63

3.2.3	<i>Zentralisierung administrativer Zuständigkeiten in den Bundesländern: Zur Tätigkeit der Zentralen Ausländerbehörden (ZAB) in NRW.</i> . . . . .	64
3.3	Aufnahme und Rückführung von Bürgerkriegsflüchtlingen aus Bosnien-Herzegowina. . . . .	75
3.3.1	<i>Aufenthaltstitel bzw. Rechtspositionen.</i> . . . . .	75
3.3.2	<i>Familienzusammenführung.</i> . . . . .	79
3.3.3	<i>Unterbringung.</i> . . . . .	80
3.3.4	<i>Rückkehrmodalitäten.</i> . . . . .	81
3.4	Aufnahme jüdischer Kontingentflüchtlinge. . . . .	83
3.4.1	<i>Vorgeschichte.</i> . . . . .	83
3.4.2	<i>Einwanderungsverfahren.</i> . . . . .	84
3.4.3	<i>Rechtsstellung.</i> . . . . .	87
4.	Alimentierung der Asyl- und Bürgerkriegsflüchtlinge. . . . .	89
5.	Rechtliche Barrieren beim Zugang zum Arbeitsmarkt. . . . .	95
5.1	Systematik des Arbeitserlaubnisrechts gemäß AFG. . . . .	96
5.2	Arbeitsmarktzugang für Asylbewerber, Bürgerkriegs- und De-facto-Flüchtlinge. . . . .	98
5.3	Neue Leitbegriffe im Sozialgesetzbuch III. . . . .	101
5.4	Negativlisten einzelner Landesarbeitsämter. . . . .	102
6.	Statusgruppen und Statushierarchie der Fluchtmigranten. . . . .	103
7.	Statistische Übersicht zu Bund und Land NRW. . . . .	108
II.	Instanzen und Akteure im Prozess der sozialen Integration: Das Beispiel Dortmund. . . . .	117
1.	Einleitung. . . . .	117
2.	Flüchtlinge als Einwohner Dortmunds. . . . .	122

2.1	Arbeitsmigranten und Fluchtmigranten: Ein Überblick über zwei Einwanderungsbewegungen. . . . .	122
2.2	Zuweisung und Aufnahme von Fluchtmigranten. . . . .	125
2.2.1	<i>Asylbewerberinnen und Asylbewerber.</i> . . . . .	129
2.2.2	<i>Bürgerkriegsflüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina.</i> . . . . .	139
2.2.3	<i>Jüdische Kontingentflüchtlinge aus den GUS-Staaten.</i> . . . . .	142
2.3	Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge. . . . .	146
2.3.1	<i>Formen dezentraler Heimunterbringung und Betreuung.</i> . . . . .	146
2.3.2	<i>Die Bewohnerinnen und Bewohner der Übergangseinrichtungen: Statistische Einblicke.</i> . . . . .	162
2.3.3	<i>Wohnen in eigenen Mietwohnungen.</i> . . . . .	168
2.3.4	<i>Versorgung der Flüchtlinge: Das Sachleistungsregime im Widerstreit.</i> . . . . .	170
3.	Bürgerinnen und Bürger im nachbarschaftlichen Umfeld der Flüchtlinge. . . . .	181
3.1	Bürgerschaftliches Engagement als Hebel sozialer Integration. . .	181
3.2	Vorstellung unserer Interviewpartnerinnen und -partner, Beweggründe ihres persönlichen Engagements. . . . .	185
3.3	Bürgerverhalten zwischen Aufnahmebereitschaft und Protest. .	196
3.3.1	<i>Von offensiver Ablehnung zur Passivität.</i> . . . . .	197
3.3.2	<i>Ablehnung bis heute.</i> . . . . .	204
3.3.3	<i>Akzeptanz von Beginn an.</i> . . . . .	207
3.4.	Bürgerschaftliche Integrationsbemühungen im Stadtteil. . . . .	209
3.4.1	<i>Maßnahmen unmittelbarer erster Hilfe.</i> . . . . .	210
3.4.2	<i>Angebote für Frauen, Kinder und Jugendliche.</i> . . . . .	212
3.4.3	<i>Vermittlung sozialer Kontakte und von Beschäftigungsmöglichkeiten.</i> . . . . .	215
3.4.4	<i>Öffentlichkeitsarbeit und Lobbytätigkeit.</i> . . . . .	217

4. Wohlfahrtsverbände und Kommune . . . . .	221
4.1 Arbeitsteilige Kooperation zwischen Wohlfahrtsverbänden und Stadt Dortmund. . . . .	222
4.2 Dezentrale Flüchtlingssozialarbeit der Wohlfahrtsverbände. . . . .	225
4.2.1 <i>Organisations- und Handlungsprofil einzelner Verbände.</i> . . . . .	226
4.2.2 <i>Verbandsübergreifende Aufgaben.</i> . . . . .	230
4.3 Städtische Flüchtlingssozialarbeit. . . . .	240
4.4 Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. . . . .	244
4.4.1 <i>Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen des Jugendamtes.</i> . . . . .	248
4.4.2 <i>Die aufnehmenden (konfessionellen) Heime:                 Pädagogisches Konzept.</i> . . . . .	252
4.4.3 <i>Besonderheiten des Asylverfahrens.</i> . . . . .	257
4.5 Zentrale Flüchtlingsberatungsstellen einzelner Wohlfahrtsverbände. . . . .	259
4.5.1 <i>Caritasverband.</i> . . . . .	259
4.5.2 <i>Deutsches Rotes Kreuz.</i> . . . . .	260
4.5.3 <i>Diakonisches Werk.</i> . . . . .	262
4.6 Exkurs: Flüchtlingssozialarbeit in einer Gemeinschafts- unterkunft (GUK) des Landes NRW. . . . .	266
5. Kirchen. . . . .	268
5.1 Café International. . . . .	269
5.2 Diskussionen und Beschlussfassungen der Evangelischen Kreissynoden. . . . .	272
5.3 Kirchenasyl in Dortmund. . . . .	274
6. Der Dortmunder Flüchtlingsrat. . . . .	281
7. Selbstorganisationen und jüdische Kultusgemeinde. . . . .	285
7.1 Dortmunde Fluchtmigranten in ihrer community. . . . .	285
7.2 Selbstorganisationen von Fluchtmigranten. . . . .	289
7.3 Die deutsche Jüdische Kultusgemeinde als Integrationsinstanz jüdischer Kontingentflüchtlinge aus den GUS Staaten. . . . .	303

III.	Der Arbeitsmarkt als spezifische Integrationsinstanz. ....	306
1.	Einleitung. ....	306
2.	Zur tatsächlichen Arbeitsmarktsituation. ....	309
2.1	Statistiken auf Bundesebene. ....	310
2.1.1	<i>Arbeitsmarktsituation aller Nicht-Deutschen.</i> ....	310
2.1.2	<i>Arbeitsmarktsituation der Flüchtlinge.</i> ....	313
2.2	Statistiken auf NRW-Ebene. ....	315
2.3	Sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse. ....	317
2.3.1	<i>Bundesweit angelegte Untersuchungen.</i> ....	317
2.3.2	<i>Die Saarland-Studie.</i> ....	323
2.3.3	<i>Die Hessen-Studie.</i> ....	327
2.3.4	<i>Eine Studie zu den jüdischen Immigranten.</i> ....	334
2.3.5	<i>Studien zu den Fluchtmigranten ohne Status.</i> ....	335
3.	Möglichkeiten sprachlicher und berufsbezogener Qualifizierung. ....	341
3.1	Förderinstanzen und -instrumente auf Bundesebene. ....	342
3.1.1	<i>Sprachverband Deutsch.</i> ....	342
3.1.2	<i>Bundesanstalt für Arbeit.</i> ....	343
3.1.3	<i>Bundesausbildungsförderung.</i> ....	348
3.1.4	<i>Garantiefonds.</i> ....	349
3.1.5	<i>Akademikerprogramm.</i> ....	351
3.2	Sonderprogramme für Qualifizierung und Beschäftigung. ....	352
3.2.1	<i>Die EU-Gemeinschaftsinitiative BESCHÄFTIGUNG und ihre Vorläufer.</i> ....	353
3.2.2	<i>Kommunale Beschäftigungsförderung.</i> ....	361
3.2.3	<i>Sofortprogramme zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit.</i> ....	363
3.2.4	<i>Beschäftigungsinitiativen aus Wirtschaft und Gesellschaft.</i> ....	364
3.3	Schulische Angebote. ....	365

4. Spezifika der Arbeitsmarktsituation in Dortmund. . . . .	368
4.1 Zwei alternative Szenarien. . . . .	368
4.2 Forschungskonzept. . . . .	370
4.3 Flüchtlinge in der Dortmunder Arbeitsmarktstatistik. . . . .	371
4.4 Beschäftigende Branchen und Unternehmen. . . . .	378
4.4.1 <i>Die Dortmunder Arbeitsmarktsituation: Erste Eindrücke.</i> . . . .	378
4.4.2 <i>Zugang zu ausgewählten Branchen und Unternehmen.</i> . . . . .	381
4.4.3 <i>Situation in ausgewählten Branchen und Unternehmen.</i> . . . . .	383
4.4.4 <i>Eine Gesamterhebung in fünf Branchen.</i> . . . . .	394
5. Möglichkeiten der Beratung und Qualifizierung vor Ort. . . . .	399
5.1 Bildungsberatung. . . . .	402
5.2 Qualifizierungsangebote für Fluchtmigranten im Erwachsenen- alter. . . . .	404
5.2.1 „ <i>Deutsch als Fremdsprache</i> “ gebührenfrei. . . . .	404
5.2.2 <i>Sprachkurse der Volkshochschule Dortmund.</i> . . . . .	405
5.2.3 <i>Intensivsprachkurse des Arbeitsamtes.</i> . . . . .	406
5.2.4 <i>Sprachkurse aus Mitteln des Garantiefonds.</i> . . . . .	410
5.2.5 <i>Akademikerprogramm aus Mitteln des Bundesbildungs-                 ministers.</i> . . . . .	412
5.2.6 <i>Berufsorientierte Sprachkurse aus Mitteln des Landes                 NRW.</i> . . . . .	412
5.2.7 <i>Abiturklasse des Westfalenkollegs.</i> . . . . .	413
5.2.8 <i>Europäische Förderprogramme zur Berufsvorbereitung.</i> . . . . .	415
5.2.9 <i>Kommunale Beschäftigungsförderung für Sozialhilfe-                 empfänger.</i> . . . . .	419
5.3 Schulische und außerschulische Lernangebote für Kinder und Jugendliche. . . . .	423
5.3.1 <i>Kinder der Fluchtmigranten in allgemein bildenden                 Schulen.</i> . . . . .	423

5.3.2	<i>Muttersprachlicher Ergänzungsunterricht für nationale Minderheiten.</i>	424
5.3.3	<i>Außerschulische Sprachförderung aus Mitteln des Garantiefonds.</i>	425
5.3.4	<i>Zugang zu weiterführenden allgemein bildenden Schulen?.</i>	426
5.4	<i>Förderung der Berufschancen jugendlicher Migranten und Flüchtlinge.</i>	427
5.4.1	<i>Förderaktivitäten der RAA.</i>	427
5.4.2	<i>Außerbetriebliche Ausbildungsstätte der Handwerkskammer Dortmund.</i>	429
5.4.3	<i>Zweijährige Vollzeitschulen für ausländische Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen.</i>	429
5.4.4	<i>BOBBI-Berufsvorbereitung im EWZ.</i>	432
5.4.5	<i>Europäische Förderprogramme zur Berufsvorbereitung.</i>	432
5.4.6	<i>Förderaktivitäten der Kammern?.</i>	434

IV.	<b>Fluchtmigrantinnen und Fluchtmigranten im Spiegel biographischer Interviews.</b>	436
1.	<b>Einleitung.</b>	436
2.	<b>Biographien Asylsuchender aus neun Ländern.</b>	441
2.1	<b>Afghanistan.</b>	442
2.1.1	<i>Gesellschaftliche Konfliktlagen in Afghanistan.</i>	442
2.1.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Staatsangehörige Afghanistans in Dortmund.</i>	443
2.1.3	<i>Der Lebensweg von Herrn A.</i>	445
2.2	<b>Algerien.</b>	448
2.2.1	<i>Politisch-gesellschaftliche Situation in Algerien.</i>	448
2.2.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Staatsangehörige Algeriens in Dortmund.</i>	448
2.2.3	<i>Der Lebensweg von Herrn Z.</i>	450
2.3	<b>Iran.</b>	461

2.3.1	<i>Menschenrechtssituation im Iran.</i> . . . . .	461
2.3.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Staatsangehörige des Iran in Dortmund.</i> . . . . .	462
2.3.3	<i>Die Lebenswege von Frau E. und Frau F.</i> . . . . .	464
2.4	<i>Kosovo.</i> . . . . .	467
2.4.1	<i>Politisch-gesellschaftliche Situation im Kosovo.</i> . . . . .	467
2.4.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Staatsangehörige Jugoslawiens in Dortmund.</i> . . . . .	468
2.4.3	<i>Geschichte der Familie N.</i> . . . . .	470
2.5	<i>(Türkisch-)Kurdistan.</i> . . . . .	477
2.5.1	<i>Situation in den kurdischen Provinzen der Türkei.</i> . . . . .	477
2.5.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Kurdinnen und Kurden aus der Türkei in Dortmund.</i> . . . . .	479
2.5.3	<i>Die Lebenswege von Herrn C., Herrn Q., Herrn R., Frau S., Frau T. und Frau U.</i> . . . . .	481
2.6	<i>Libanon.</i> . . . . .	491
2.6.1	<i>Politisch-gesellschaftliche Zerklüftung im Libanon.</i> . . . . .	491
2.6.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Staatsangehörige des Libanon in Dortmund.</i> . . . . .	492
2.6.3	<i>Der Lebensweg des Herrn H.</i> . . . . .	493
2.7	<i>Sri Lanka.</i> . . . . .	496
2.7.1	<i>Zur politisch-gesellschaftlichen Situation in Sri Lanka.</i> . . . . .	496
2.7.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Tamilinnen und Tamilen in Dortmund.</i> . . . . .	497
2.7.3	<i>Die Lebenswege von Herrn K., Herrn L. und Herrn W.</i> . . . . .	498
2.8	<i>Togo.</i> . . . . .	505
2.8.1	<i>Zur politischen Situation in Togo.</i> . . . . .	505
2.8.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Staatsangehörige Togos in Dortmund.</i> . . . . .	507
2.8.3	<i>Der Lebensweg des Herrn O.</i> . . . . .	508
2.9	<i>Zaire/Kongo.</i> . . . . .	512

2.9.1	<i>Zur aktuellen politischen Situation in Zaire/Kongo.</i> . . . . .	512
2.9.2	<i>Zufluchtnahme in Zahlen: Staatsangehörige Zaires/Kongos in Dortmund.</i> . . . . .	514
2.9.3	<i>Der Lebensweg des Herrn G.</i> . . . . .	516
3.	<b>Biographien von Bürgerkriegsflüchtlingen aus Bosnien-Herzegowina.</b> . . . . .	519
3.1	Politisch-gesellschaftliche Situation in Ex-Jugoslawien. . . . .	519
3.2	Lebenswege der Familien P. und M. . . . .	523
3.2.1	<i>Kurzvorstellung unserer Interviewpartnerinnen und -partner.</i> . .	523
3.2.2	<i>Lebenssituation im Herkunftsland. Das Vertreibungsgeschehen.</i> .	524
3.2.3	<i>Zwischen Integration und Rückkehr: Überleben in der Bundesrepublik Deutschland.</i> . . . . .	531
4.	<b>Biographien jüdischer Kontingentflüchtlinge aus Moldawien und der Ukraine.</b> . . . . .	538
4.1	Politisch-gesellschaftliche Situation in Moldawien und der Ukraine. . . . .	538
4.2	Lebenswege der Familien A., B. und C. . . . .	541
4.2.1	<i>Kurzvorstellung unserer Interviewpartnerinnen und -partner.</i> . .	541
4.2.2	<i>Emigrationsmotive.</i> . . . . .	543
4.2.3	<i>Einreisebedingungen und Integrationswege in der Bundesrepublik Deutschland.</i> . . . . .	552
4.2.4	<i>Arbeitsmarkthandeln und -perspektiven.</i> . . . . .	555
V.	<b>Zusammenfassung. Plädoyer für eine Politik nachholender Anerkennung und sozialer Integration.</b> . . . . .	566
1.	Zufluchtland Bundesrepublik Deutschland? . . . . .	566
2.	Instanzen und Akteure im Prozess der sozialen Integration: Das Beispiel Dortmund. . . . .	571
3.	Der Arbeitsmarkt als spezifische Integrationsinstanz. . . . .	581

4. Fluchtmigrantinnen und -migranten im Spiegel biographischer Interviews. ....	593
5. Aspekte einer Politik nachholender Anerkennung. ....	603
6. Handlungsalternativen im Alltag der Kommunen. ....	612
7. Schlussbemerkung: Politik der Anerkennung als Demokratiefaktor. ....	616
 Abkürzungen. ....	 619
 Literatur. ....	 624
 Anhang 1-3. ....	 650
 Autoren. ....	 654

# Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	BRD: Leistungen gem. AsylbLG und gem. BSHG im Vergleich. . . . .	94
Tabelle 2:	BRD/NRW: Asylanträge 1990 – 1998. . . . .	108
Tabelle 3:	BRD: Entwicklung der Zahl ausländischer Flüchtlinge 1992 – 1997. . .	109
Tabelle 4:	NRW: Bürgerkriegsflüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina. . . . .	110
Tabelle 5:	NRW: Nicht-deutsche Zuwanderer nach Herkunft. . . . .	111
Tabelle 6:	NRW: Zuwanderung jüdischer Kontingentflüchtlinge – April 1991 bis Dezember 1997. . . . .	111
Tabelle 7:	NRW: Aufenthaltsstatus von Einwohnern nicht-deutscher Staatsangehörigkeit 1990 – 1998. . . . .	112
Tabelle 8:	BRD: Zurückweisungen von Ausländern an den Grenzen. . . . .	113
Tabelle 9:	BRD: Entscheidungen des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge 1990 – 1999. . . . .	114
Tabelle 10:	NRW: Entscheidungen im Asylverfahren 1993 – 1998. . . . .	114
Tabelle 11:	BRD Anzahl der Verwaltungsgerichtsverfahren. . . . .	115
Tabelle 12:	NRW: Abschiebungen 1993 – 1998. . . . .	116
Tabelle 13:	Dortmund: Nicht-deutsche Einwanderer nach Herkunftsstaaten. . . . .	123
Tabelle 14:	Dortmund: Anrechenbarer Bestand von aufgenommenen Zuwanderern nach Kriterien des Flüchtlingsaufnahmegesetzes. . . . .	128
Tabelle 15:	Dortmund: Aufenthaltstitel Asylbewerber. . . . .	131
Tabelle 16:	Dortmund: Asylbewerber. Entscheidungen des BAFI. . . . .	137
Tabelle 17:	Dortmund: Bürgerkriegsflüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina (ohne Asylbewerber) . . . . .	140
Tabelle 18:	Dortmund: Zugewiesene/aufgenommene jüdische Kontingentflüchtlinge	142
Tabelle 19:	Dortmund: Strukturdaten zugewiesener jüdischer Kontingentflüchtlinge	144
Tabelle 20:	Dortmund: Flüchtlinge in kommunalen Übergangs- bzw. Wohnrichtungen. . . . .	162
Tabelle 21:	Dortmund: Unterbringungsstandorte im Stadtgebiet . . . . .	164
Tabelle 22:	Dortmund: Staatsangehörigkeit der Bewohner kommunaler Übergangs- bzw. Wohnrichtungen. . . . .	165
Tabelle 23:	Dortmund: Jahr des Einzugs von Flüchtlingen in kommunale Übergangs- bzw. Wohnrichtungen. . . . .	166
Tabelle 24:	NRW: Grundleistungen gem. AsylbLG. . . . .	173
Tabelle 25:	BRD: Arbeitserlaubnisse für eine erstmalige Beschäftigung von Asylbewerbern. . . . .	314

Tabelle 26:	Dortmund: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Arbeitsamtsbezirk. . . . .	372
Tabelle 27:	Dortmund: Arbeiterlaubnisse für Zuwanderer aus fluchtrelevanten Herkunftsländern 1997. . . . .	376
Tabelle 28:	Dortmund: Strukturdaten zugewiesener jüdischer Kontingentflüchtlinge	377
Tabelle 29:	Dortmund: Befragte Betriebe in 5 Branchen. . . . .	395
Tabelle 30:	Dortmund: Ergebnisse einer Telefonbefragung in 5 Branchen. . . . .	396
Tabelle 31:	Dortmund: Einstellungshindernisse für Flüchtlinge aus Arbeitgebersicht.	397
Tabelle 32:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen Afghanistans. . . . .	444
Tabelle 33:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus Afghanistan. . .	444
Tabelle 34:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen Algeriens. . . . .	449
Tabelle 35:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus Algerien. . . .	450
Tabelle 36:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen des Iran. . . . .	463
Tabelle 37:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus Iran. . . . .	463
Tabelle 38:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen Jugoslawiens. . . . .	469
Tabelle 39:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus Jugoslawien. .	470
Tabelle 40:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen der Türkei. . . . .	480
Tabelle 41:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus der Türkei. . . .	480
Tabelle 42:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen des Libanon. . . . .	492
Tabelle 43:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus dem Libanon. .	493
Tabelle 44:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen Sri Lankas. . . . .	497
Tabelle 45:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus Sri Lanka. . . .	497
Tabelle 46:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen Togos. . . . .	507
Tabelle 47:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus Togo. . . . .	508
Tabelle 48:	Dortmund: Aufenthaltstitel von Staatsangehörigen des Kongo/Zaire. . .	515
Tabelle 49:	Dortmund: Asylverfahrensstand von Asylsuchenden aus Kongo/Zaire. .	515